

MARIA ANNA REICHSFREIIN VON BERCHTOLD ZU SONNENBURG AN BREIT-
KOPF & HÄRTEL IN LEIPZIG
ST. GILGEN, 9. FEBRUAR 1801

[BAUER/DEUTSCH, Nr. 1327]

St: Gilgen den 9ten Fev:
1801.

Hochedlgebohrn

5 Hochschätzbahrester Herr!

Ihr so langes Stillschweigen setzt mich in die grösste Verlegenheit, da ich weder von
den Empfang der *opera La Finta giardiniera*, welche ich Ihnen in Monat *october*. voriges
Jahr, dann auch die abgeschrieben Musikalien die ich in nehmlichen Monat über-
10 sendete ¹, noch auf meinen Brief von 2^{ten} 10ber ² Nachricht von Ihnen erhielt. da mir es
doch ohnmöglich scheint, daß alles verlohren gegangen ist, indeme jedes besonders
geschickt wurde, ich würde mich schon längst dessenwegen bey Ihnen erkundiget ha-
ben, wenn ich nicht immer wegen der viellen Französischen *officiers*, so bey uns täglich
hin und her reisen bey uns speissen und wohnen, zu sehr beschäftigt gewessen wäre.
15 Nun war auch letztlich ein franzosischer *general* bey uns, welcher nur hieher reiste um
mich kennen zu lernen, da er der grösste Verehrer wie er sagte meines Bruders ist,
er spielte selbst vortreflich das *Clavier*, und sagte mir daß er auch alle Werke Mozarts
die in Leibzig herauskommen sich anschafft, und so bald er nach Frankreich kom-
men wird, diese Herausgabe ³ besonders anrühmen wird, da man die Werke meines
20 Bruders in ganz Frankreich besonders schätzt. Er fragte mich ob ich nicht einige *com-
positions* von ihm hätte die ihm nicht bekannt wären, ich sagte ich hätte keine, doch
wüsste ich gewiß daß in Salzburg noch einige wären, doch man mir sie für verlohren
angab, er sagte mir dann, wenn ich wollte so wollte er mir alle die Musikalien so ich
weiß daß sie in Salzburg sind, verschafen, und wenn sie der Teufel in der Hölle hätte,
25 so muß ich sie bekommen.

Nun da ich sie nur für Sie zu erhalten wünschte, so konnte ich ihm keine bestimmte
Antwort geben, bevor ich nicht von Ihnen Nachricht erhalte, ich ersuche Sie also, da es
die grösste Eile hat, mir augenblicklich zu schreiben, ob Sie die *opera La Finta Semplice*,
den *Re pastore, il Sogno di Scipione*, die Lateinische *Comedie*, die deutsche grab Musick,
30 und das deutsche *oratorium* abgeschrieben haben wollen, oder ob sie von diesen allen
schon die *spart* besitzen so melden sie mir es, damit ich weis was ich dem Hr: *general*
zu antworten habe: in sicherer Hofnung so bald möglichst eine Antwort zu erhalten

¹Maria Anna von Berchtold zu Sonnenburg hatte im Oktober 1800 die Partitur-Abschrift der Oper *La finta giardiniera* mit deutschem Text und Abschriften zahlreicher Kompositionen aus den Beständen der fürsterzbischöflichen Hofmusik in Salzburg nach Leipzig gesandt. Siehe die zum Brief vom 29. Oktober 1800 (BD 1317) beigelegten Abrechnungen des Kopisten Felix Hofstätter.

²Gemeint ist der Brief vom 1. Oktober 1800.

³Die *Oeuvres complètes de Wolfgang Amadeus Mozart*, die seit 1798 im Verlag von Breitkopf & Härtel in Leipzig erschienen.

verharre ich in grösster Eile

35

ergebne Dienerin

M: A: Reichsfreyin v: Berchtold Sonnenburg